

Die erste Engelsbotschaft:

“Und ich sah einen anderen Engel hoch oben am Himmel fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk, und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm die Ehre! Denn die Stunde seines Gerichtes ist gekommen. Und betet den an, der den Himmel und die Erde und Meer und Wasserquellen gemacht hat!” (Offenbarung 14,6.7)

Diese erste Engelsbotschaft erinnert uns an die wahre Anbetung und die Ehrfurcht vor dem unbestechlichen und gerechten Gott. Bevor die Weltgeschichte ihren Abschluss findet und das Sündenproblem endgültig gelöst wird, muss sich jeder Einzelne für oder gegen Gott entschieden haben. Deshalb werden die Menschen in dieser Botschaft aufgefordert, Gott als den Schöpfer des Himmels und der Erde zu akzeptieren und ihn in liebe zur Wahrheit anzubeten.

Doch entgegen dieser Aufforderung lassen sich heute die meisten Menschen durch alle möglichen Angebote der Welt irreführen, wodurch sie ihre persönlichen Prioritäten falsch setzen. Die Bibel allein ist das inspirierte Wort Gottes an den Menschen. Nur hier kann das von Gott getrennte Geschöpf das ewige Evangelium entdecken. JAHUWAH hat kein Gefallen am Tod des Sünders, da alle Menschen seine Geschöpfe sind (1.Tim. 2,3-5). JAHUWAH, die vollkommene Verkörperung der Liebe, kann und will die heiligen Ordnungen und Gesetze aber keinem Menschen aufzwingen. Es ist eine Lebensbedingung, ein Naturgesetz Gottes, dass die Menschen sich für das ewige Leben freiwillig entscheiden müssen, denn sie würden sich in der ewigen göttlichen Umgebung sonst nie wohl fühlen können.

Es wird sich auch kein Mensch herausreden können, dass er von nichts gewusst habe (vgl. Römer 1,20.21), denn die Schönheit und Vollkommenheit der Natur und der Mensch selbst, können niemals durch Zufall entstanden sein. Also erinnert uns Gott daran, dass er der Geber aller Gaben ist und unsere Anbetung und unsere Liebe verdient. Wahre Anbetung und Liebe bedeutet, sich für Gottes Gesetze und Ordnungen zu entscheiden und sich an die 10. Gebote (2.Mose 20,1-17) bindend zu halten, da sie der Maßstab im Gericht sind.

Denn: *“...das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten” und “...wer sein Ohr abwendet vom Hören des Gesetzes, dessen Gebet ist sogar ein Greuel”* (1.Johannes 5,3; Sprüche 28,9)

Eines der 10. Gebote weist sogar direkt auf Gott als den Schöpfer hin. Das vierte Gebot erklärt: *“Gedenke des Sabbattages [nach dem Mond-Sonnen-Kalender], dass du ihn heiligst ... Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.”* (2.Mose 20,8-11)

Der Sabbat ist das Siegel JAHUWAHS:

Jedes Siegel oder hoheitliche Dokument eines Staates muss drei Merkmale des Herrschers vorweisen.

1. Den Namen des Regenten
2. Den Titel des Regenten
3. Das Herrschaftsgebiet des Regenten

Zum Beispiel: Christian Wulff (Name), Bundespräsident (Titel), Bundesrepublik Deutschland (Herrschaftsgebiet)

Das vierte Gebot ist das einzige unter den Zehn Geboten, das sowohl den Namen (Der Herr, dein Gott), den Titel (Schöpfergott), als auch den Herrschaftsbereich (Himmel und Erde) des Gesetzgebers nennt und gleichzeitig aufzeigt durch wessen Vollmacht das Gesetz gegeben wurde. Dadurch wird das vierte Gebot würdig, als "Gottes Siegel" beachtet zu werden. Der Lunar-Sabbat wurde nämlich nicht nur dem jüdischen Volk gegeben, sondern ist eine Stiftung der Schöpfung (siehe 1.Mose 2,1-3 und Prediger 12,13.14).

Dieser Tag soll den Menschen immer wieder voll Dankbarkeit und Ehrfurcht an seinen Schöpfer erinnern. Die Bedeutung des Sabbattages ist ein Zeichen der Treue gegen den wahren Gott, denn er sagte dazu: *"Heiligt meine Sabbate, damit sie zum Zeichen seien zwischen mir und euch, damit ihr erkennt, dass ich der Herr, euer Gott bin."* (Hesekiel 20,20; Jesaja 56; 2.Mose 31,13-17) *"Haltet nur ja meine Sabbate! Denn sie sind ein Zeichen zwischen mir und euch für alle eure Generationen, damit man erkenne, dass ich, der HERR, es bin, der euch heiligt. Haltet also den Sabbat, als heilig soll er euch gelten. ... So sollen die denn die Söhne Israel den Sabbat halten, um den Sabbat in all ihren Generationen zu feiern, als ewigen Bund. Er ist ein Zeichen zwischen mir und den Söhnen Israel für ewig. ... Und als er auf dem Berg Sinai mit Mose zu Ende geredet hatte, gab er ihm die zwei Tafeln des Zeugnisses, steinerne Tafeln, beschrieben mit dem Finger Gottes."* (2. Mose 31,13-18)

Gott selbst beschrieb die Tafeln des Bundes und bezeugte durch sich selbst als höchste Autorität, dass sie für einen ewigen Bund zwischen seinem wahren Volk und IHM stehen. *"Das Endergebnis des Ganzen lasst uns hören: Fürchtet Gott und haltet seine Gebote! Denn das soll jeder Mensch tun. Denn Gott wird jedes Werk, es sei gut oder böse, in ein Gericht über alles Verborgene bringen."* (Prediger 12,13.14)

Der Sabbat, der von alters her am Neumond als Fixpunkt ausgerichtet wurde und nicht an einem heidnischen Kalender, gilt auch heute noch für alle Menschen. **„Denn er hat den Mond gemacht zur Zeitbestimmung“** (Psalm 104,19) Jahuschua selbst bezeugte die Unveränderlichkeit der Zehn Gebote: *"Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen bin, dass Gesetz oder die Propheten aufzulösen; ich bin nicht gekommen aufzulösen, sondern zu erfüllen. Denn wahrlich ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird nicht vergehen der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz, bis alles geschehe."* (Matthäus 5,17.18)

Und trotzdem diese Autorität des Gesetzes besteht, beschreibt die Bibel, dass jemand kommen wird und es wagt, Gottes Gesetz zu verändern. *"Und er (das kleine Horn) wird Worte reden gegen den Höchsten und wird die Heiligen des Höchsten aufreiben; und er (das kleine Horn) wird danach trachten, Festzeiten und das Gesetz zu ändern, und sie werden in seine Hand gegeben werden für eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit."* (Daniel 7,25) Gottes Widersacher veränderte einfach die zehn Gebote durch Benutzung einer menschlichen Autorität. Die Frage ist nun, wem wir persönlich gehorchen wollen: a) dem Schöpfergott? oder b) einem menschlichem Widersacher und Verführer?

Anmerkung:

Sollte jemand davon ausgehen, dass der Sabbat von Jahuschua aufgehoben (ans Kreuz genagelt wurde) wurde, dem empfehle ich den Licht-Vortrag: [Was genau wurde an das Kreuz geheftet?](#)

Geistliche Vertiefung zur ersten Engelsbotschaft :

*„Die Glaubenden haben hier **den Auftrag** erhalten, hinauszugehen und das Evangelium der ganzen Menschheit zu predigen. Wir sollen den Verlorenen die gute Nachricht bringen, dass Christus Sünde vergeben, den natürlichen Menschen erneuern und die Seele mit den Kleidern seiner Gerechtigkeit bekleiden kann, und dass er den Sünder zum Vollbesitz der göttlichen Geisteskräfte führen kann, um ein Mitarbeiter Gottes zu werden.“* (FE 199)

„Das Evangelium soll nicht als leblose Theorie, **sondern als eine lebendige Kraft dargestellt werden, die das Leben verändert. Gott wünscht, dass die Empfänger seiner Gnade Zeugen dieser Macht sind.**“ (DA 826; LJ 830)

“Er gebe euch nach dem ganzen Reichtum seiner Herrlichkeit, mit Kraft gestärkt zu werden durch seinen Geist an dem inneren Menschen; dass ... Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne und ihr in Liebe gewurzelt und gegründet seid ... damit ihr erfüllt werdet zur ganzen Fülle Gottes.“ (Epheser 3, 14-19)

„Diese für kein menschliches Auge sichtbare erneuernde Kraft erzeugt ein neues Leben in der Seele; sie schafft ein neues Wesen nach dem Bilde Gottes. Das Wirken des Geistes geschieht still und unwahrnehmbar, das Resultat aber ist deutlich zu erkennen. **Ist das Herz durch den Geist Gottes erneuert worden, wird das Leben Zeugnis davon ablegen.**“ (SC 57 WZC 40)

„Er ist die Quelle der **in uns eingepflanzten geistlichen Kraft** und sein Einfluss wird sich in Worten und Taten bekunden ... **Dies ist die Folge, wenn der Erlöser in uns wohnt.**“ (TM 390 ZP 336)

„Wenn wir seine Unterweisungen annehmen und sie von uns Besitz ergreifen, ist Jesus für uns eine bleibende Gegenwart, der unsere Gedanken, Ansichten und Handlungen leitet. **Nicht mehr leben wir, sondern Christus in uns. Das Ich ist tot, aber Christus ist der lebendige Erlöser.**“ (ZP 336)

“Gott aber sei dank, dass ihr Sklaven der Sünde wart, aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Bild der Lehre, dem ihr übergeben worden seid. Frei gemacht aber von der Sünde, seid ihr **Sklaven der Gerechtigkeit** geworden.“ (Römer 6,17.18)

„Gott die Ehre geben bedeutet, **seinen Charakter in unserem eigenen zu offenbaren** und ihn auf diese Weise bekannt zu machen.“ (7 BC 979)

„Du kannst seinen Namen nicht heiligen, du kannst ihn nicht vor der Welt repräsentieren, wenn du nicht mit deinem Leben und Charakter genau Gottes Leben und Charakter repräsentierst. **Dies wird dir nur möglich sein, wenn du die Gnade und Gerechtigkeit Christi annimmst.**“ (MB 107)

„Die Religion Christi bedeutet mehr als Sündenvergebung sie bedeutet, dass unsere Sünden weggenommen werden und die entstandene Leere mit den Gnadengaben des heiligen Geistes erfüllt wird. Sie bedeutet göttliche Erleuchtung und Freude im Herrn. Sie bedeutet, **dass das Herz vom Ich entleert ist und den Segen der ständigen Gegenwart Christi erfährt. Wenn Christus in der Seele herrscht, dann ist Reinheit da und Freiheit von Sünde. Die Herrlichkeit, die Fülle und die Vollständigkeit des Evangeliumsplanes erfüllen sich im Leben.**“ (COL 419,420 CGI 303)

Wir nähern uns unserem Gerichtsurteil, und alle, die der Welt die Warnungsbotschaft bringen, müssen reine Hände und reine Herzen haben. Sie benötigen eine lebendige Verbindung mit Gott. Die Gedanken müssen rein und heilig, die Seele unbefleckt sein. Leib, Seele und Geist müssen Gott als reines und tadelloses Opfer dargebracht werden oder er wird es nicht annehmen. (TM 426 ZP 368)

Weitere Vertiefung findest Du unter: „Christus, unsere Gerechtigkeit“